

Sitzung der Bezirksvertretung am 6.3.2024

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, der Österreichische Volkspartei, der Grünen, der Freiheitlichen Partei Österreichs, der NEOS, des Teams HC Strache, der Bierpartei sowie die parteiunabhängige Bezirksrätin Antonia Heimpl stellen den

A N T R A G

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Verkehrsfläche SCD 05648 nach Senta Wengraf zu benennen.

B E G R Ü N D U N G

Senta Michaela Irene Wengraf (geboren am 10. Mai 1924 in Wien; gestorben am 6. Dezember 2020 in Wien), verehelichte Wengraf-Herberstein, war eine österreichische Theater- und Filmschauspielerin.

Nach dem Besuch des Gymnasiums erfolgte eine Ausbildung in der Modeschule Hetzendorf, wobei sie nebenher als Model und Statistin beim Film arbeitete. Sie brach aber die Ausbildung ab und absolvierte dann eine Bühnenausbildung bei der bekannten Schauspielerin Dorothea Neff, sowie eine Schauspielschule.

1946 gab sie ihr Debüt am Wiener Volkstheater. Weitere Bühnenstationen waren das Burgtheater Wien, das Nationaltheater Mannheim, die Städtischen Bühnen Frankfurt am Main, das Schauspielhaus Düsseldorf, die Münchner Kammerspiele und das Theater in der Josefstadt, die Wiener Kammerspiele und das Salzburger Landestheater. 1946 spielte sie im ersten österreichischen Spielfilm nach dem Zweiten Weltkrieg *Glaube an mich* sowie in den populären *Sissi*-Filmen.

Dem österreichischen Fernsehpublikum (ORF) der 1960er-Jahre wurde sie besonders durch die Rolle der Schwiegertochter "Ilse" in der Fernsehserie *Familie Leitner* bekannt. In Folge spielte sie auch in den siebziger und achtziger Jahren die Fernsehserien *Trautes Heim* und *Die liebe Familie*.

Sie war 50 Jahre am Theater in der Josefstadt tätig und wurde hauptsächlich als Salondame besetzt. Sie wirkte auch umfangreich für den Hörfunk. Senta Wengraf wirkte insgesamt in über 40 Spielfilmen mit. Ihre letzte Rolle auf der Bühne hatte die Künstlerin gemeinsam mit Otto Schenk in dem Stück *Othello darf nicht platzen* in den Wiener Kammerspielen.

Der 2003 verstorbene Opernführer Marcel Prawy vermachte Lebenspartnerin Senta Wengraf seine umfangreiche Sammlung von Musikdokumenten, Handschriften und Noten-Originalen von Richard Strauss bis Leonard Bernstein. Sie überließ diese wiederum der Stadt Wien.

2008 erhielt sie das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Nach ihrem Ableben wurde Senta Wengraf in einem Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof beigesetzt.

Aufgrund ihrer großartigen künstlerischen Leistungen erscheint die Benennung einer Verkehrsfläche nach Senta Wengraf im 22. Wiener Gemeindebezirk adäquat und gerechtfertigt.